

Protokoll LAG MIA

22. Dezember 2008, Düsseldorf

Tagesordnungspunkte:

1. Bericht über das Treffen der migrationspolitischen SprecherInnen und der SprecherInnen der Landesarbeitsgemeinschaften in Berlin
2. Diskussion über die Gründung einer BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft) MIA / Eventuell Gründungskonferenz in NRW
3. Bericht vom Landesparteitag
4. Besprechung des kommunalpolitischen Rahmenprogramms, insb. der unsere Thematik betreffenden Punkte
5. Konferenz für ein soziales und ökologisches NRW
6. Arbeitsplanung für das nächste Jahr

Dietmar eröffnet die Sitzung und übernimmt die Sitzungsleitung. Mehmet übernimmt das Protokoll.

Vor der Behandlung der vorgesehenen Tagesordnungspunkte gibt Ali Informationen über die Anerkennung der LAG MIA als AIZ bekannt. Die Landesgeschäftsstelle hat mitgeteilt, dass das notwendige Quorum erreicht ist und die LAG MIA offiziell als Körperschaft der Landespartei anerkannt ist.

Aus der Anerkennung folgt, dass die LAG MIA eine finanzielle Ausstattung von 500 Euro pro Jahr erhält. Wie die LAG mit dem Geld umgeht, ist noch nicht geklärt. Des Weiteren kann die LAG künftig Delegierte zu Landesparteitagen entsenden. Die Delegiertenzahl richtet sich nach der Anzahl der Mitglieder der LAG, die Mindestdelegiertenzahl liegt bei zwei.

Es wird angeregt, eine eigene Homepage der LAG zu gestalten, um unser Selbstverständnis, Termine und Erklärungen veröffentlichen zu können. Einige Anwesende äußern sich skeptisch über eine eigene Homepage. Ohne Zusatzkosten könnten wir den für LAG's vorgesehenen Bereich der Landesparteiseite nutzen. Sevim schlägt vor, zusammen mit der Homepage einen Newsletter einzurichten. Ein Newsletter sei gut, um die Außendarstellung zu verbessern und mehr aktive Mitglieder zu gewinnen. Bedenken gibt es, ob die LAG das stemmen kann. Prinzipiell wird die Idee eines Newsletters begrüßt.

Ali und Carolin übernehmen die Aufgabe, im Landesvorstand zu klären, ob die LAG MIA noch für 2008 anteilig Geld bekommt. Auch andere Formalia wie Zahl der Delegierten sollen von ihnen geklärt werden. Die Frage, ob LAG's eigene Pressemitteilungen veröffentlichen sollen, wird nach Aussage von Carolin derzeit im Landesvorstand diskutiert. Ali und Carolin wollen auch dieses Thema beim Landesvorstand ansprechen, da viele Mitglieder der LAG MIA die Möglichkeit eigener PE's begrüßen würden. Mehmet übernimmt die Aufgabe, die

Termine der LAG-Sitzungen auf die Landeshomepage setzen zu lassen. Erkan regt an, die Arbeit im Ko-Kreis neu zu regeln. Die Frage ist offen, ob die LAG zukünftig einen Ko-Kreis oder einen SprecherInnen-Kreis haben möchte. Das soll auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

Tagesordnungspunkt 1:

Sevim referiert über das das Treffen der migrationspolitischen SprecherInnen und der SprecherInnen der Landesarbeitsgemeinschaften in Berlin. Sie führt aus, dass es bislang regelmäßige Treffen der migrationspolitischen SprecherInnen der Landtagsfraktionen und der Bundestagsfraktion gegeben hat. Zum vergangenen Treffen wurden auch die LAG-SprecherInnen und migrationspolitischen SprecherInnen der Partei eingeladen. Neun Länder waren auf dem Treffen. Der inhaltliche Teil der Sitzung bestand in einem Infoaustausch über die aktuellen Themen der Fraktionen und der Landesparteien. Es gab in der jüngeren Vergangenheit parlamentarisch ein koordiniertes Vorgehen bei den Themen Asylbewerberleistungsgesetz und kommunales Wahlrecht. Die beiden Themen bleiben Thema bis zu den Kommunalwahlen aktuell. Anfang Mai wird die Bundestagsfraktion versuchen, die abschließende Beratung des Antrages zum kommunalen Wahlrecht mit namentlicher Abstimmung zu machen. Die Landtagsfraktionen haben das gleiche vor. Das dritte große Thema ist das Staatsangehörigkeitsrecht. Sowohl der bundesweite Einbürgerungstest als auch die Regelung bei Rücknahme und Verlust der Staatsangehörigkeit wurden neu geregelt. Eine große Anfrage zur Einbürgerungspolitik wird von der Bundestagsfraktion eingegeben.

Tagesordnungspunkt 2:

Ein weiterer Tagesordnungspunkt beim Treffen der linken MigrationspolitikerInnen war die Gründung einer Bundesarbeitsgemeinschaft Migration, Integration, Antirassismus. Die Sitzung hat einstimmig beschlossen, eine BAG zu gründen.

Es wurde eine Vorbereitungsgruppe eingerichtet, die sich um die Gründung der BAG kümmert. Geplant ist eine inhaltliche Konferenz zusammen mit der formalen Gründung der BAG. Die Vorbereitungsgruppe soll Vorschläge für die Konferenz, die Gründungserklärung und die Koordination der Unterschriftensammlung machen. Der Ort der Konferenz steht noch nicht fest. Im Gespräch sind NRW oder Hessen. Als Zeitpunkt wurde der Februar ins Auge gefasst.

Sevim ist bereit, eine Stelle einrichten, wenn sich in NRW jemand findet, der die Vorbereitung der Gründungskonferenz übernehmen kann.

Das dritte Thema auf der Sitzung waren die Wahlen 2009. Die migrationspolitischen SprecherInnen fänden es gut, wenn zum Wahlkampf mehrsprachiges Material herausgebracht werden würde. Überhaupt müssten Publikationen klientelspezifisch entworfen werden. Es gab auch die Bitte an den geschäftsführenden Parteivorstand, sich zu migrationspolitischen Themen zu äußern.

Diskussion zum Vortrag von Sevim:

Der Vorschlag, eine Gründungskonferenz in NRW zu machen, findet die Zustimmung der Anwesenden. Vor allem mache eine Konferenz in NRW Sinn, weil viele BAG's zu Berlin-

lastig seien. Wenn die Konferenz im Februar durchgeführt werden soll, mache es keinen Sinn, das in Hessen zu machen. Die Landtagswahlen werden zu diesem Zeitpunkt vorbei sein. In NRW würde es dem Landesverband für die Kommunal- und Europawahl nützen.

Kontrovers wird über die Idee diskutiert, ob mehrsprachige Publikationen im Wahlkampf Sinn machen. Das Thema soll auf einer der folgenden Sitzungen grundsätzlich diskutiert werden. Bedenken werden gegen den Termin für die Gründungskonferenz der BAG im Februar geäußert. Die Termindichte sei sehr hoch im Februar. Die Frage des Zeitpunktes für die Konferenz bleibt offen. Erkan schlägt vor, Kommunalpolitik und Migration zu einem Thema der Konferenz zu machen. Die Frage der Finanzierung der Konferenz ist noch nicht beantwortet. Ali Al Dalami (migrationspolitischer Sprecher der Bundespartei) will sich dafür einsetzen, dass der Parteivorstand Geld zur Verfügung stellt. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung könnte sich vorstellen, die Konferenz durch die Finanzierung von ReferentInnen zu unterstützen. In NRW werden 37 Unterschriften benötigt, um das Quorum für die BAG-Gründung zu erreichen. Mehmet teilt Beitrittserklärungen an die Anwesenden aus.

Tagesordnungspunkt 3:

Dieser Tagesordnungspunkt wird gestrichen, weil der Landesparteitag etliche Wochen zurückliegt und die meisten Anwesenden über die Diskussion auf dem Parteitag informiert sind. Jürgen weist darauf hin, dass die LAG auf dem Parteitag einen Stand eröffnet hat, wo die noch fehlenden Unterschriften für die Anerkennung der LAG MIA gesammelt wurden.

Tagesordnungspunkt 4:

Auf der letzten LAG-Sitzung wurde bereits ausgiebig über das kommunalpolitische Rahmenprogramm diskutiert. Auf dem Landesparteitag waren noch zwei strittige Punkte offen. Ali weist darauf hin, dass die KV's nicht dazu verpflichtet sind, die Punkte aus dem Rahmenprogramm zu übernehmen – dies sei nur ein grober Rahmen. Ausgehend von den beiden strittigen Punkten schlägt Sevim vor, auf allen LAG-Sitzungen auch inhaltliche Tagesordnungspunkte einzubauen.

Erkan schlägt vor, die LAG solle sich auch zur Haushaltslage von Kommunen äußern und ihre Auswirkungen auf Migrantinnen und Migranten. Carolin bietet an, in einer LAG-Sitzung ein Referat zum Thema Migration und Kinderarmut zu halten. Ergün regt an, die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise aufzugreifen. Die Sitzung äußert den Wunsch, in Absprache mit der Wahlkampfleitung eigene Publikationen für den Wahlkampf herzustellen.

Es wird vorgeschlagen, dass die LAG MIA in Kooperation mit der LAG Antifa zur Rechtsentwicklung in NRW zu arbeiten. 2009 will „pro Köln“ einen neuen Versuch unternehmen, eine Anti-Islam-Konferenz zu veranstalten.

Tagesordnungspunkt 5:

Am 17. Januar findet die Landeskonferenz „Soziales und ökologisches NRW“ statt. Auf der Konferenz wird es ein Forum zum Thema Migration geben. Tayfun Keltok von der LAGA NRW und Ali werden jeweils ein Impulsreferat halten. Die Versammlung kritisiert die Einladung von Tayfun Keltok besonders vor dem Hintergrund, dass er auch ein Grußwort zu

Beginn der Konferenz halten soll. Tayfun Keltok ist SPD-Mitglied und in Integrationsfragen deutlich konservativer als DIE LINKE. Ali sagt, dass er von der Einladung von Tayfun Keltok nichts wusste. Die Frage wird gestellt, wer für die Einladung von Keltok verantwortlich ist. Die Anwesenden bitten Ali, auf der nächsten LaVo-Sitzung den Fall anzusprechen. Er soll sich im eigenen und im Namen der LAG über das Vorgehen beschweren. Mehrere LAG-Mitglieder kritisieren in diesem Zusammenhang die „Kuscheltour“ unserer Landespartei gegenüber der SPD und den Grünen; da müsse gesteuert werden. Die LAG fordert, uns nahe stehende Migrantenorganisationen (DIDF, Yekkom, Pro Asyl, Flüchtlingsrat NRW) zur Konferenz offiziell einzuladen. Sevim soll beim Forum die Moderation übernehmen. Für das Protokoll und die Präsentation werden Carolin und Özlem angefragt.

Erkan sagt, wir müssten uns als LAG überlegen, wie wir mit den Migrationsbeiräten umgehen. Mit welchen Gruppen wollen wir für die Beiräte kandidieren?

Tagesordnungspunkt 6

Als mögliche Themen für das kommende Jahr werden folgende Punkte genannt:

- Kinderarmut und Migration
- Rechtsentwicklung
- Islam und Linke
- Muttersprachlicher Unterricht
- Rechte Einstellungen in Migrantengemeinschaften
- Arbeit vor Ort gegen Abschiebungen
- Flüchtlingspolitik
- Wahlen:
 - Kommunalwahlen: Kommunales Wahlrecht
 - Europawahlen
 - Bundestagswahlen

- Krise und Migration, Haushaltskrise und Migration
- Schaffung von Strukturen der LAG

Daraus werden drei wichtige Stränge der LAG-Arbeit herausgearbeitet:

1. Soziale Frage in der migrationspolitischen Arbeit thematisieren, Krise, Leiharbeit
2. Bei den Wahlen werden sich die faschistischen Organisationen wieder stärker zu Wort melden, deshalb sollten wir Antifa-Arbeit miteinbeziehen
3. Kommunales Wahlrecht

Tagesordnungspunkte der nächsten Sitzung:

BAG-Gründungskonferenz
Frage nach Ko-Kreis, SprecherInnen-Kreis
Delegiertenfrage
Homepage
Zeitplanung

Termineinigung

18. Januar 2009, 13 Uhr in Oberhausen